

## Die andere Abtheilung.

### Das I. Capitel.

## Von der hiesigen Comthuren der alten deutschen Ordens, Ritter.

### §. I.

**I**ch werde mich besonders bey dieser Abhandlung dahin befließen, dem geneigten Leser zu förderst einen allgemeinen Begriff von den so genannten Comthureyen oder Comendureyen des deutschen Ritter-Ordens ihrem Ursprung und Anfange nach bezubringen. Ich werde demnach Cyriacum Spangenberg in seinem Adel-Spiegel, und Schleidanum in Erzählung dieser Sache von Wort zu Wort nachgehen. Es geschah demnach im Jahre 1099. zu Kayser Heinrichs des IV. Zeiten, als Herzog Gottfried von Bulion ins gelobte Land gezogen, und Jerusalem bekommen, und des Orts mit einer Dornen-Crone sich crönen lassen, daß ein gewisser Fürnehmer von den Deutschen daselbst geblieben, und weil er reich und ein mildes und gutthätiges Weib hatte, hat er sich mit derselben berathschlaget, alle deutsche Pilgrim, so an diese Orter kämen, und die Syrische Sprache nicht verstünden, zu beherbergen und anzunehmen, darzu er ein besonder Gast-Haus bauen, und an dasselbe, mit Einwilligung der Patriarchen, eine Capellen aufrichten, und in der Ehre der Jungfrauen Marien weihen lassen, und die fremden Gä-

3

ste